



Rede zum Haushalt 2024



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Anne Loth,
sehr geehrte Kollegen des Rates, liebe Mitarbeiter der Verwaltung,

wer gedacht hat 2022 sei weltweit ein schwieriges Jahr gewesen, der wurde im vergangenen Jahr eines Besseren belehrt. Nicht nur die Fortsetzung dieses abscheulichen Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine bestimmten die täglichen Nachrichten, der menschenverachtende Angriff der Hamas auf Israel und daraus resultierend der Krieg im Nahen Osten zeigen uns täglich wie grausam Krieg sein kann und wie wichtig Frieden ist. Das wertzuschätzen wird uns immer bewusster.

Flüchtlingssituation Wipperfürth

Viele Menschen sind auf der Flucht. Sie werden verfolgt und suchen Sicherheit in vielen Ländern Europas. Deutschland hat eine gute Willkommenskultur und andere Gesetzesvorgaben als Nachbarländer, deshalb ist Deutschland bei Flüchtlingen als Ziel beliebt. Im Gegensatz zu den rechten und braunen Gruppen in der Bevölkerung freuen wir uns, wenn wir diesen Menschen helfen können. Auch in Wipperfürth hat uns das Thema „Flüchtlinge“ im letzten Jahr sehr beschäftigt. Die mögliche Zuweisung neuer Flüchtlinge beschäftigt unsere Verwaltung permanent. Angemessene Wohnungen zu finden, bleibt eine Herausforderung. Die vorgeschlagenen Lösungen finden nicht immer die Zustimmung des Rates und der Bevölkerung.

Viele Kommunen stoßen mit der Unterbringung von Flüchtlingen an Ihre Grenzen. Der Flüchtlingsgipfel sollte die Situation der Kommunen verbessern, bisher leider nur Wunschdenken. Wir sind nicht gegen Ausländer, brauchen aber andere Regelungen. An dieser Stelle möchten sich die CDU-Fraktion sowohl bei der Verwaltung als auch bei allen Helfern bedanken, die sich um das Wohl der Flüchtlinge und deren Unterbringung kümmern.

Verwaltung

Aber auch der kompletten Verwaltung gilt unser Dank. Immer umfangreichere Aufgaben müssen bearbeitet werden, personelle Veränderungen aufgefangen und neu besetzt werden. Die Hansestadt Wipperfürth findet in Ihren einzelnen Abteilungen gut ausgebildete, motivierte und kluge Mitarbeiter. Normal ist, wenn Menschen sich in formellen Gruppen zusammenfinden, dass die Auswahl der Arbeitskollegen nicht selbst vorgenommen werden kann. Personalentscheidungen treffen nun mal vorgesetzte Personen. Konflikte sind nicht nur normal, sondern auch vorprogrammiert. Konflikte sind in der Regel hinderlich, was die zielstrebige und effektive Zusammenarbeit angeht. An dieser Stelle sind Vorgesetzte mehr als gefordert. Die richtige Konfliktbehandlung ist am Ende der Schlüssel zum Erfolg. Daher geht die große Bitte an unsere Führungskräfte in Wipperfürth, sich genau dieser Problematik zu stellen. Konfliktmanagement ist



ein Ausbildungsbestandteil im Verwaltungsberuf und wird in zahlreichen Schulen angeboten.

Die Politik wünscht sich größtmögliche Mitarbeiterzufriedenheit in der Belegschaft, um mit einer leistungsstarken Verwaltung die wichtigen Ziele der Stadt erreichen zu können.

Steuererhöhungen

Herr Jens Groll übernahm die Kämmerei von Herrn Martin Häck. Als Mann der Zahlen brachte er langjährige Erfahrungen aus vorangegangenen Tätigkeiten mit. Die mit der Einbringung des Haushaltes im Dezember von Ihm vorgelegten Zahlen haben uns in unseren Haushaltsberatungen sehr viel diskutieren lassen. Insbesondere die geplante Erhöhung der Grundsteuer B in einem nie gekannten Ausmaß von 630 auf 860 Punkte beschäftigt uns seither. Die Wahrnehmung unserer Bevölkerung mit dieser deutlichen Steigerung ist enorm. Die Sorge wächst, dass mit der anstehenden Grundsteuerreform noch weitere Einbußen hingenommen werden müssen.

Die CDU-Fraktion wird der geplanten Erhöhung der Grundsteuer B mit großen Bauchschmerzen mehrheitlich wegen fehlender Alternativen zustimmen, um zu verhindern ins Haushaltssicherungskonzept zu gelangen. Dringend notwendig wird von uns die Bildung eines Arbeitskreises, bzw. die Erweiterung des Arbeitskreises „Ziele und Kennzahlen“ um das Thema Haushaltskonsolidierung erachtet. Hier sollen Alternativen zum Einsparen und zum Akquirieren von Geldern in voller Breite aufgearbeitet werden. (Siehe CDU-Antrag vom 13.01.2024)

Wirtschaft und Planungssicherheit

In großen Teilen der Bevölkerung wächst die Unzufriedenheit mit dem Wirken unserer Bundesregierung in Berlin. Der Mittelstand verliert das Vertrauen in die Ampel. Die wirtschaftliche Perspektive, die Planungssicherheit ist durch viele falsche Vorgaben gefährdet.

Auch die Landwirtschaft soll mit überzogenen Kürzungen überdurchschnittlich belastet werden, was deutschlandweite Protestaktionen zur Folge hatte. Für unsere bergischen Strukturen können diese Beschlüsse verheerende Konsequenzen nach sich ziehen. Die Versorgungssicherheit mit regionalen, heimischen Produkten ist gefährdet. Letztendlich wird auch die kostenlose Pflege unserer Kulturlandschaft in Frage gestellt, was zusätzliche Aufgaben für den Kreis und unseren Bauhof bedeuten werden.

Das völlige Versagen des Konnexitätsprinzips (wer bestellt, bezahlt auch) zeigt sich in der gesamten Bandbreite von Migration, Baurecht, Wohngeld bis hin zum kommunalen Wärmekonzept und führt in seiner Konsequenz zur chronischen Unterfinanzierung der Städte und Gemeinden.

Tagtäglich gehen unzufriedene Berufsgruppen auf die Straße, um für bessere Lebensbedingungen zu demonstrieren. Leider wird die Passivität der „Ampel“



auch von Rechten und Braunen Parteien und Gruppierungen genutzt, um die Unzufriedenheit zu unterwandern. Als die bessere Alternative für Deutschland sehen sie sich und versuchen Wähler abzugreifen.

CDU Wipperfürth gegen Rechtsextremismus

Der Unmut in rechte Gruppen und Parteien erreicht seinen Höhepunkt, als man von einem Treffen in Potsdam Kenntnis erlangt, das Millionen von Menschen aus Deutschland deportiert werden sollen. Remigration ein neues Unwort, wir müssen alles tun, damit sich Geschichte nicht wiederholt. Von da an gehen deutschlandweit Hunderttausende auf die Straße, um gegen rechts zu demonstrieren. Bürger aller politischen Couleur setzen ein Zeichen gegen rechts. Auch in Wipperfürth haben wir am 29.01.24 einen Schweigemarsch, veranstaltet durch den interreligiösen Arbeitskreis, durchgeführt und so ein Zeichen gesetzt.

ISEK/Mobilitätskonzept

Nach langer, intensiver Arbeit konnte im letzten Jahr das ISEK mit dem dazugehörigen Mobilitätskonzept verabschiedet werden. Ein von der CDU auf den Weg gebrachtes Projekt, welches viele gute Ideen und Konzepte beinhaltet. Diese müssen wir Schritt für Schritt anpacken. Hier wäre es fahrlässig, wenn die von Bürgern und Politik in vielen Workshops und Ortswerkstätten zusammen getragenen Ideen und von den Büros Post Welters und Runge erstellten Konzepte in Schubladen verstauben sollten. Wir werden hier aufmerksam drauf achten.

Neugestaltung des Stadteingangs Ost / Verkehrsentwicklung in der Innenstadt

Im letzten Jahr konnte der Umbau der Kreuzung an der Polizei hin zu einem Kreisverkehr endlich begonnen werden. Auch wenn er heute noch nicht 100% fertig ist, sehen wir die positive Verkehrsentlastung, auch zu den Spitzenzeiten.

Es ist festzustellen, dass das Verkehrskonzept des InHK zusammen mit den weiteren Maßnahmen an der Tangente zu einer erheblichen Beruhigung des innerstädtischen Durchgangsverkehres geführt hat und damit die Ziele mehr als erreicht wurden. Mit diesen Erkenntnissen ist eine Abbindung der Hochstraße sehr kritisch zu sehen. Von daher stellt die CDU-Fraktion einen Antrag zur heutigen Ratssitzung. Der Beschlussentwurf sieht vor:

1. Die Abbindung der Hochstraße auf Höhe des DM-Marktes zu verhindern und die Verwaltung dazu aufzufordern, Gespräche mit der Bezirksregierung Köln aufzunehmen.



2. Bis zur endgültigen Entscheidung der Bezirksregierung soll eine Aufschubvereinbarung zur Umsetzung der Abbindung der Hochstraße erwirkt werden.
3. Die Verwaltung soll in Ausschusssitzungen und Ratssitzungen regelmäßig über den aktuellen Sachstand berichten.

Die Begründung basiert auf den Erfolgen des Integrierten Handlungskonzepts (InHK), das den Durchgangsverkehr im Stadtzentrum drastisch reduzierte. Verkehrsbelastungen sind seit 2007 signifikant gesunken, und die aktuellen Verkehrsströme lassen eine Abbindung der Hochstraße als nicht mehr notwendig erscheinen. Die Hauptziele des InHK wurden bereits ohne die Abbindung erreicht, und eine Umsetzung würde voraussichtlich die Belastung der Ringstraße erhöhen, was die Sicherheit von Kindern gefährden könnte. Ein Verzicht auf die Abbindung ermöglicht eine bequeme Erreichbarkeit des Geschäftszentrums und stärkt die Aufenthaltsqualität.

Die CDU-Fraktion bittet um Unterstützung, um den aktuellen Gegebenheiten gerecht zu werden und eine Nachjustierung vorzunehmen.

Umgestaltung Surgères Platz / Zentraler Omnibus Bahnhof

Es ist bedauerlich, dass die Überlegungen zur Umgestaltung dieses wichtigen Platzes bereits seit 20 Jahren andauern. Die Initiative im Jahr 2022 brachte zwar erhebliche Fortschritte hervor, jedoch hakt es heute vor allem an der Ausführung. Als CDU-Fraktion setzen wir uns dafür ein, dass die lang ersehnte Verwandlung des Omnibus Bahnhofes endlich in die Tat umgesetzt wird.

Die Zeitplanung gibt uns klare Eckpunkte vor:

Im Zeitraum von Juli bis August 2022 fand eine Online-Bürgerinformation und -beteiligung statt. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Anliegen und Ideen der Bürger in die Planung mit einzubeziehen. Darüber hinaus gab es Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten auf dem Wochenmarkt sowie in der Alten Drahtzieherei. Dies zeugt von einem transparenten und bürgernahen Planungsprozess.

Im September 2022 erfolgte der politische Beschluss einer Planungsvariante unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus der Beteiligung. Dies zeigt, dass die demokratischen Prozesse in unserer Stadt funktionieren und die Stimme der Bürger gehört wird.

Ab Oktober 2022 wurde die Einleitung der weiterführenden Planungen beschlossen.



Leider müssen wir jedoch feststellen, dass nach dieser Phase keine sichtbaren Aktivitäten mehr erkennbar sind. Hier sehen wir als CDU-Fraktion Handlungsbedarf. Es ist unerlässlich, dass die Stadtverwaltung sicherstellt, dass die Planungen nicht nur auf dem Papier existieren, sondern auch in die Realität umgesetzt werden.

Die Umgestaltung des zentralen Omnibus Bahnhofes zu einer Mobilitätsdrehscheibe ist von großer Bedeutung für die Entwicklung unserer Stadt. Es geht nicht nur um eine bessere Infrastruktur, sondern auch um die Schaffung von Lebensqualität für unsere Bürger. Die CDU-Fraktion fordert daher eine konsequente Umsetzung der geplanten Maßnahmen und steht bereit, die Verantwortlichen dabei zu unterstützen.

Lassen Sie uns gemeinsam für eine moderne, effiziente und bürgernahe Mobilitätsdrehscheibe kämpfen – im Interesse unserer Stadt und ihrer Bewohner. Vielen Dank.

Ellers Ecke

im vergangenen Jahr konnten wir bedauerlicherweise die Umsetzung des CDU-Antrags vom 21.11.2021 zur qualitativen Aufwertung von Ellers Ecke noch nicht realisieren. Wir setzen jedoch darauf, dass dieser wichtige Schritt im Jahr 2024 endlich angegangen wird. Die Erwartung ist, einen hochwertigen Platz mit vielfältiger Aufenthaltsqualität zu schaffen, der allen Bürgern zugutekommt.

Schaffung von Wohnraum in Wipperfürth

Wohnraum ist ein zunehmend knappes Gut in Wipperfürth. Diverse anstehende Projekte wurden und werden wegen der gestiegenen Zinsen und Materialkosten erst einmal nicht angegangen.

Erfreulich ist es zu sehen, dass der erste Spatenstich im neuen Baugebiet „Reinshagensbusch“ nun erfolgt ist und schon ein wesentlicher Teil der Grundstücke einen neuen Besitzer gefunden haben.

Etliche Jahre hat die CDU-Fraktion auf die Schaffung von Wohnbaugebieten gedrängt und nun ist damit der Anfang gemacht. Hierauf dürfen wir uns nun aber nicht ausruhen, weitere müssen dringend folgen, denn die lange Liste der Bewerber um diese Baugrundstücke zeigt, wie hoch der Bedarf in Wipperfürth ist.

Vor zwei Jahren haben wir per Antrag ein Konzept zur klimafreundlichen und wirtschaftlichen Gestaltung des Neubaugebietes "Neye Nord" auf den Weg gebracht. Leider müssen wir heute feststellen, dass es sehr ruhig um dieses Projekt geworden ist. Hier müssen wir in 2024 wesentliche Fortschritte erzielen. Dies gilt auch für das Baugebiet Aher Busch!



Es gilt weiteren Wohnraum in Wipperfürth zu schaffen! Nicht nur im Eigenheim Segment, sondern auch bei bezahlbarem Wohnraum in Mietverhältnissen.

Erneuerbare Energien

Daneben setzt Wipperfürth auf den Ausbau von Windenergie. Wie von der Landesregierung im neuen LEP gefordert, machen wir uns auf den Weg grünen Strom in Zukunft vor Ort zu produzieren. Im Mai gab es hierzu den sogenannten Windgipfel. Im November stellten uns Projektfirmen im Planungsausschuss mögliche Projekte vor. Erfolgreich können wir hier nur werden, wenn wir unsere Bürger mitnehmen, wirtschaftlich am Erfolg beteiligen. Wir freuen uns, dass sich unsere BEW an möglichen Projekten mit einbringen möchte.

Auch das Thema Flächenphotovoltaik wird uns im kommenden Jahr begleiten. Nach langer Erarbeitungszeit mit Positionspapieren von vielen beteiligten Organisationen wird der Oberbergische Kreis voraussichtlich Ende Februar eine Handlungsempfehlung veröffentlichen. Beteiligt hieran waren Vertreter von Landwirtschaft, Naturschutz, Tourismus, Kreis, Planungsämter, Jagd, Forst, Klimabündnis u.a.

Trotz der erstellten Handlungsempfehlung des OBK möchte ich darauf hinweisen, dass jeder Eingriff in unsere schöne Kulturlandschaft nach Möglichkeit weitgehend unterbleiben sollte. Wir haben sehr viele geeignete Dachflächen, die uns ausreichend zur Verfügung stehen. Bevor wir landwirtschaftliche Fläche überplanen, sollten wir auch die Möglichkeit der Überdachung von großen Parkplätzen und Industriegebäuden überdenken.

Schullandschaft

Rund 6000 Kinder und Jugendliche im Alter bis 25 Jahre leben in Wipperfürth. Die CDU Wipperfürth sorgt dafür, dass sie die beste Ausbildung erhalten. 14 Kindertagesstätten, bzw. Familienzentren, sechs Grundschulstandorte, die Konrad-Adenauer-Hauptschule, die Hermann-Voss- Realschule, das Engelbert-von Berg und das St. Angela-Gymnasium sowie die kreiseigenen Förderschule Anne-Frank-Schule und das Berufskolleg, eine staatlich anerkannte städtische Musikschule und über 100 Vereine mit spannenden Sport- Freizeit- und Kulturangeboten – die CDU hat Wipperfürth damit zur überregionalen Schul- und Jugendstadt gemacht.

Wir, die CDU Wipperfürth, stehen für das dreigliedrige Schulsystem und wir setzen uns für eine qualitativ gute pädagogische Ausbildung aller Schüler ein! Dazu gehört eine ausreichende Anzahl an Lehrpersonal, dazu gehören ausreichende Räumlichkeiten für die pädagogischen Konzepte und für die offenen



Ganztagschulen! Und dazu gehört auch eine moderne zukunftsgerichtete digitale Ausstattung von Lehrern und Schülern, wie Tablets und White-Boards. Doch dies muss auch personell und finanziell gestemmt werden!

Die sechs Grundschulstandorte können derzeit durch die Bildung von drei Schulverbänden erhalten werden. Der Schulentwicklungsplan von 2023 sagt voraus, dass Wipperfürth in den Jahren bis 2037 eine Höchstzahl von bis zu 1000 Grundschulern erreichen wird.

Aus diesem Grund ist der Bestand aller Grundschulorte bis 2037 gesichert, wenn an allen Standorten ausreichende Anmeldungen der Eltern vorliegen. D. h. auch, dass an allen derzeitigen Standorten alle Standards für Inklusion und Integration, Offene Ganztagschule, Hygiene und Brandschutz erfüllt werden müssen und auch dies muss auch personell und finanziell gestemmt werden!

Aus den oben angeführten Gründen ist die Neuordnung der Schullandschaft, gerade bezüglich der Grundschulen unumgänglich.

Durch den vom Stadtrat beschlossenen Abriss großer Teile der Haupt- und Realschule entstehen auf dem „Campus Ostlandstraße“ große Möglichkeiten zur Schaffung einer an den heutigen und morgigen Belangen orientierten Schullandschaft.

Dazu gehören an den neuen Lehrplänen und pädagogischen Konzepten angepasste Räumlichkeiten, moderne Technik in energetischen Gebäuden und letztendlich ausreichendes Lehrpersonal.

Wir als CDU Wipperfürth werden dies begleiten unter Berücksichtigung aller gesellschaftlichen und sozialen, aber auch pädagogischen und bildungspolitischen Belange unserer Kinder in Wipperfürth und wir werden weiterhin dafür sorgen, dass Jugendliche neben einer bestmöglichen Schulbildung auch die Voraussetzungen für eine gute Ausbildung erhalten.

Stadtrat

Man kann wirklich sagen, dass unser Stadtrat etwas Besonderes ist. Unsere Ratsdamen und Ratsherren zeichnen sich dadurch aus, dass sie in der Sache vehement diskutieren, scheinbar sogar streiten, vernünftige Überlegungen einbringen und kluge Ideen haben. Im Ergebnis finden sich stets große Mehrheiten und nicht zu selten Einstimmigkeit. All das passiert immer mit dem Focus „nur das Beste für unsere Bürger“; deutlich ist, vor allem unsere Kinder liegen uns am Herzen. Diesbezüglich können sich andere Gremien, hauptsächlich auf Landes- und Bundesebene, von uns eine große Scheibe abschneiden. (...vielleicht liegt es einfach daran, dass wir alle mindestens eine abgeschlossene Ausbildung vorweisen können!)



Fakt ist, dass die politische Arbeit in diesem Hause funktioniert. Wir lassen unseren Worten auch die entsprechenden Taten folgen und packen Probleme tatsächlich an. Man darf und sollte auch auf andere Parteien aufmerksam machen, die mittlerweile unsere Legislative mit braunem Schlamm überziehen. Hier zieht das Motto „Angriff ist der beste Weg der Verteidigung“. Unser Angriff darf aber nicht nur aus dem Fingerzeig auf besagte Parteien bestehen. Nein, wir selbst müssen auf uns zeigen und einfach besser werden, damit unsere Bürgerschaft ihr Vertrauen in unsere Arbeit behält. Das sind wir unseren Wählern schuldig. Lassen sie uns genau dort ansetzen, und der braune Schlamm bekommt keinen Nährboden.

Schlussfolgerung und Bewertung

Welche Alternativen, neben der permanenten Kostensteigerung für Bürger, hat die Stadt Wipperfürth?

Die CDU Wipperfürth zeigt hier vier konkrete Vorschläge auf.

1. Energiewende

Durch eine Hand-in-Handaktion kann die Stadt Wipperfürth in Verbindung mit BEW oder anderen Energieunternehmen einen eigenen Windpark aufbauen. Wenn wir schon unsere Heimat mit Windrädern oder Flächen PV verschandeln müssen, dann doch wenigstens zu unserem eigenen Nutzen. Durch das von der CDU-Landesregierung auf den Weg gebrachte Gesetz sind solche Projekte umsetzbar und durch Bürgerfonds finanzierbar. Hier ist dringendes Handeln erforderlich.

2. Bilanzrechtliche Aktivierung von Eigenleistungen

Seit Jahren fordern wir das dieses Instrument der Bilanzierung genutzt wird, um entsprechend positive Effekte im Haushaltsplan zu erzielen. Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Erträge aus der Aktivierung eigener Personalaufwendungen für die Erstellung von Gütern des Anlagevermögens. Diese Aufwendungen können aktiviert werden und erhöhen das Anlagevermögen (insbesondere Bauplanungsleistungen, welche von den städtischen Angestellten erbracht werden). Dieses kann auch für Finanzdienstleistungen, IT -Service und andere Dienstleistungen genutzt werden.

Wir sind dem Kämmerer Herrn Groll dankbar, dass er nun dieses Instrument einführt und vorantreibt.

3. Wirtschaft

Wir benötigen ein kommunales Konzept zur Steigerung der wirtschaftlichen Attraktivität. Dazu sind eindeutige Ansprechpartner in der Verwaltung zu identifizieren die gemeinsam mit Banken und anderen Kreis- und Kommunalbehörden Wege finden. Dabei geht es nicht um Gesetzes- oder

Regelverstöße, sondern darum kreative pragmatische Lösungsmöglichkeiten zu finden. Eine qualitativ hochwertige Unterstützung von Unternehmen führt zur Steigerung der Attraktivität für die heimische Wirtschaft insgesamt. Auch eine lokal bedingte Bürokratie könnte damit eingedämmt werden.

Es geht auch nicht nur darum, zusätzliches billiges Bauland bereitzustellen, sondern vielmehr darum, attraktive finanzkräftige Unternehmen ohne Produktionsstandorte anzusiedeln. Es geht auch sicherlich darum, sich dem ruinösen Wettbewerb gegenüber anderen Wettbewerbern (Kommunen) zu stellen.

4. Digitalisierung und Personalkosten

Unser Haushaltsvolumen hat im Jahr 2022 an den bisherigen Höchststand von 66 Mio. nach Corona angeknüpft.

Bei der Kostenbetrachtung betrachtet die CDU Wipperfürth die langfristigen Entwicklungen (10 Jahre) mit großer Sorge. Im Detail

- Die Personalkosten steigen von 2022 auf 2024 um satte 2,8 Mio. €
- Die Transferaufwendungen an Dritte von 2022 auf 2024 um 2,4 Mio. €

Lediglich diese zwei Beispiele zeigen auf, dass unser Problem nicht durch ein bisschen „drehen“ an der Grundsteuerschraube langfristig gelöst wird.

Natürlich ist die Digitalisierung nicht der einzige Faktor mit dem wir Kosten eindämmen können. Auch die zentrale Frage nach zukünftigen Ko-Operationen wird immer wieder neu zu stellen sein.

Trotz aller Bemühungen führt die Digitalisierung bisher zu überhaupt keiner Verringerung der Personalkosten. Das ist nicht zu akzeptieren. Für den Bürger bedeutet dies, dass jeder Bürger im Jahr fast 1000 € für seine Verwaltung aufwenden muss.

Die Kostensteigerungen für den Großteil unserer Bevölkerung werden immer größer, schneller und dynamischer.

Für eine belastbare Kostenreduktion werden nur strukturelle Veränderungen wirklich helfen.

Diese brauchen aber Zeit und gute Vorarbeit, darüber hinaus den gegenseitigen Austausch zwischen Politik und Verwaltung.

Daher beantragt die CDU Wipperfürth im Einvernehmen mit dem Kämmerer, den Arbeitskreis „Ziele und Kennzahlen“ im Laufe des ersten Halbjahres 2024 aufleben zu lassen und inhaltlich, um das Thema „Haushaltskonsolidierung“ zu erweitern. So besteht die Chance, die strukturellen Veränderungen gemeinsam und zielgerichtet anzupacken.



Vorrangige Themen sollten dabei sein: Abwasser, Musikschule, Rechnungsprüfung, WLS-Bad, Kindergärten... ohnehin der bereits initiierte Prozess Bauhof (AöR) sowie andere Themen zum Outsourcing oder Shared Service (Bauaufsicht, Personalabrechnung u.a.).

Außerdem ist der Prozess der Neuausrichtung der Schullandschaft für eine ausführliche Analyse auf Kostenreduktion zu nutzen, um nachhaltige Entlastungen zu erzielen (wesentliche Stichwörter, Verschlinkung der Schullandschaft, Aufgabe von Standorten).

Es bedarf eines Umdenkens in der gesamten Verwaltung und die Erkenntnis, dass die Kosten von heute die Belastungen von morgen sind. Wir benötigen mehr Eigeninitiative, mehr Herz und Hand und mehr Lösungswillen, um unsere Probleme in den Griff zu bekommen.